

# Elfriede Bial

1886 - 1944

Jüdische Krankenschwester  
und Aktivistin

Wilhelm-Tell-Straße 4  
40219 Unterbilk

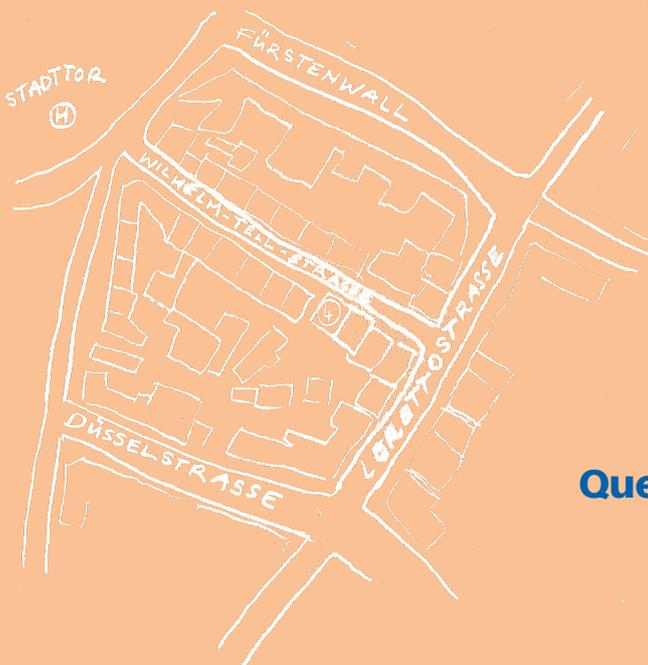
„Mir wurde heute die Ausgabe des Brotes verweigert unter dem Hinweis, daß ich ausgesiedelt wäre. (...) Ich bin alleinstehend, habe noch keinen Arbeitstag versäumt, bitte höflichst mich an meinem Arbeitsplatz zu lassen und die Aussiedelung zurückzunehmen.“

7.5.1942, Bial in einem Schreiben an die Aussiedelungsbehörde des Ghetto Litzmannstadt



© Sammlung Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf

④ ELFRIEDE BIAL  
WILHELM-TELL-STRASSE  
40219 UNTERBILK



Elfriede Bial wurde 1889 in Schlesien geboren. Sie stellte ihr Leben in den Dienst der jüdischen Gemeinschaft: Ab 1909 arbeitete sie nach ihrer Ausbildung in der Synagogengemeinde Düsseldorf als Krankenschwester. Auch im ersten Weltkrieg leistete Ella, wie Elfriede Bial genannt wurde, an der Front medizinischen Dienst. Danach arbeitete sie weiterhin als geschätzte Gemeindegeweschwester an der Synagoge in Düsseldorf, bis sie sich nach einer schweren Operation 1941 schonen musste. Schon in den Jahren davor, zu Beginn der NS-Zeit, war Ella Bial eine wichtige Ansprechpartnerin für seelische und medizinische Versorgung: Mit der zunehmenden Verfolgung beriet sie in der jüdischen Gemeinde Eltern, die ihre Kinder mit den sog. „Kindertransporten“ ins Ausland schicken wollten. Außerdem sicherte Ella Bial eine zuverlässige medizinische Behandlung vor Auslandsreisen, welche vor allem nach der Pogromnacht 1938 für die jüdische Bevölkerung immer stärker eingeschränkt wurden. 1941 wurde Ella Bial mit dem Zug in das Ghetto von Litzmannstadt (Łódź) verschleppt. Auch dort war sie als Krankenschwester im Greisenheim II tätig und wurde später für ihren Fleiß und ihr Mitgefühl ausdrücklich gelobt. Beinahe wurde sie im Mai 1942 aus dem Ghetto „ausgesiedelt“, was sie mithilfe eines Schreibens und eine Bescheinigung des Chefarztes des Greisenheims verhindern konnte. Allerdings verliert sie ihre Anstellung mit der Auflösung des Heims bereits im selben Jahr. Als das Ghetto selbst im Sommer 1944 aufgelöst wird, wird Ella Bial mit vielen weiteren ins Vernichtungslager Auschwitz deportiert und dort ermordet.

## Quellen

<https://www.duesseldorf.de/medienportal/presseedienst-einzelansicht/pld/zwei-strassen-in-derendorf-werden-nach-rose-auslaender-und-elfriede-bial-benannt> (abgerufen am 24.3.2025)

<https://gedenkbuch-duesseldorf.de/memory-book/bial-elfriede-ella> (abgerufen am 24.3.2025)

[https://rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/elfriede-bial-und-rose-auslaender-in-duesseldorf-derendorf-mit-strassennamen-geeht\\_aid\\_45965351](https://rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/elfriede-bial-und-rose-auslaender-in-duesseldorf-derendorf-mit-strassennamen-geeht_aid_45965351) (abgerufen am 24.3.2025)

Bild: Sammlung Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf + GED-31-024-